

Mut zur heiklen Textsorte

Eine Besprechung zu Cornel Meder, *Another Jesse Owens. Angesammelte Geschichten*

Anne Uhrmacher

Angesammelte Geschichten und „short stories“ nennt Cornel Meder seine Sammlung von Kurz- und Kürzestgeschichten. Es sind 32 Texte aus einem halben Jahrhundert, der Autor nennt im Anhang Erstdrucke von 1957 bis 2006. Entsprechend breit gestreut sind die Themen: von Schülererinnerungen und anderen Reminiszenzen über Spektakuläres wie eine höllische Kutschfahrt bis hin zu Altersthemen, etwa einer gräßlichen goldenen Hochzeit. Oft greift

Meder biblische und mythologische Gestalten auf, oder er erinnert an Berühmtheiten wie den titelgebenden Leichtathleten Jesse Owens.

Manche Geschichten wirken halbwüchsig, andere ausgereift, einige verschlüsselt, andere skizzenhaft. Bisweilen findet sich Faszinierendes unter den Texten; etwa die selbstgerechte Perspektive eines modernen Ixion, der mordet und dann die ihn rettende Gastfreundschaft missbraucht. Geistreich und knapp weiß Meder hier die Form der Kürzestgeschichte zu nutzen.

Viele Texte sind durch Luxemburger Bezüge geprägt. Der Autor nimmt oft eine ironisch-kritische Distanz zu Nationalem ein. Leider konterkariert er diese Haltung manchmal durch Anekdotenhaftes. Auch auf selbstbespiegelnde Kommentare im Vorspann hätte Meder besser verzichtet. Die eigenen Charakterisierungen seiner Texte zeigen jedoch eine zweifache Sicht des Autors auf Literatur: neben die Produktion tritt der Wunsch einer Archivierung. Meder war Direktor des Luxemburger Nationalarchivs, aus dem, wie er betont, „die Begründung des Literaturarchivs in die Wege geleitet wurde“.

Der kleine Band präsentiert eine verlockende literarische Form. Kurzgeschichten und Kürzestgeschichten sind per se reizvoll, auch in Meders Sammlung machen sie immer wieder neugierig. Sie verlangen jedoch eine sprachliche Verdichtung, die Schwächen kaum verzeiht. So sitzen hier nicht alle Pointen. Und mancher ungelenke Ausdruck wird gerade durch die Kürze exponiert. Dass Meders Prosa Angriffsfläche bietet, liegt eben auch in ihrer Form begründet. Er selbst nennt sein Buch ein „Resultat von Versuchen“. Man kann es auffassen als kurzweilige Studie über eine ebenso famose wie heikle Textsorte. ♦

Jesse Owens bei der Olympiade 1936 in Berlin



Der Autor nimmt oft eine ironisch-kritische Distanz zu Nationalem ein. Leider konterkariert er diese Haltung manchmal durch Anekdotenhaftes.
